

SAISONSTART STARKES FELD

ING
BERG

1.

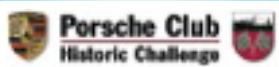
PCHC

Hockenheimring

17.04.-19.04.2015



www.porsche-club-deutschland.de



www.pchc.info



www.wuerttembergischer-porsche-club.de

Joos feiert



Doppelsieg

Beim Saisonauftakt der Porsche Club Historic Challenge (PCHC) war Michael Joos mit seinem Porsche (997 GT3 Cup) nicht zu schlagen. Auf dem Hockenheimring fuhr Geislinger zwei ungefährdete Gesamtsiege vor Markus Fischer (997 GT3 Cup) ein. Thomas Reichel (997 GT3 Cup) und Silvio Schindler (997 GT2) fuhren jeweils einmal aufs Treppchen. Bei den historischen Porsche-Fahrzeugen staubte Vorjahresmeisterin Alexandra Carrera Irmgartz einen Doppelsieg vor Georg Vetter ab.

Schon im Qualifying machte Michael Joos deutlich, dass der Gesamtsieg beim ersten Rennen in dieser Saison nur über ihn führen wird. Mit einer Bestzeit von 1.46,304 ließ er den Zweitschnellsten Markus Fischer knapp über zwei Sekunden hinter sich. Die beiden Rennen entschied Joos dann in ähnlicher Art und Weise für sich. Gleich beim Start entwischte der junge Porsche-Pilot dem übrigen Feld und diktierte das Geschehen souverän von der Spitze aus. Als der erste Durchgang nach zehn Runden wegen einer großen Ölspur in der Spitzkehre abgebrochen wurde, hatte Joos bereits über 20 Sekunden Vorsprung auf Fischer herausgefahren. Der zweite Heat wurde zur erneut sicheren Beute, diesmal betrug der Abstand zu Fischer knapp über 29 Sekunden. „Es hat alles funktioniert und gepasst. Das Team hat eine super Arbeit gemacht. Ich kam am Start auch gut weg. Die Saison hat für uns gut angefangen“, so Joos.

Markus Fischer holt zweimal Rang zwei

Ähnlich souverän wie Joos schnappte sich Markus Fischer zweimal den Platz hinter dem Gesamtsieger. Der Landshuter musste im ersten Rennen zunächst Sebastian Glaser im Porsche 996 GT3 RS den Vortritt lassen. Als dieser aber den 911er vorzeitig abstellte, war der Weg für Fischer frei. Zum Zeitpunkt der „Roten Flagge“ hatte Fischer seinem engsten Verfolger Thomas Reichel etwas unter acht Sekunden aufs Auge gedrückt. Das zweite Rennen war dann noch einmal eine deutlichere Angelegenheit. Mit über 14 Sekunden Abstand zum Drittplatzierten Silvio Schindler sah Fischer das schwarz-weiß karierte Tuch.

Schindler setzte mit dem dritten Platz die Leistung der letzten Saison fort. Im ersten Durchgang hatte der GT2-Pilot noch knapp Thomas Reichel den Vortritt lassen müssen. In einem engen Finish verwies er in Rennen zwei den Dritten der Klasse 9 - Dr. Ralph P. Moog (997 GT3 Cup) auf die vierte Position. „Das Rennen hat sehr viel Spaß gemacht. Es war ein sehr schönes Feld mit vielen Positionswechseln. Am Ende hat es dann zum Podiumsplatz gereicht. Beim Überwinden habe ich etwas an Zeit verloren. Der Abstand zu Platz vier und fünf wurde kurzzeitig nochmals etwas enger“, erzählte der Klasse 11 Sieger. Schindler war auch der einzige Pilot, der in die Phalanx der Klasse 9 Piloten aufsteigen konnte. Die Klasse für die 997er Cup Modelle präsentierte sich in ihrem zweiten Jahr sehr hochkarätig und war mit elf Teilnehmern bestens besetzt.



Heinz Bayer und Thomas Weidel bei den 996ern vorne

Hinter den schnellen 997er waren es die 996 GT3 Cup Fahrzeuge, die um die letzten Plätze in den Top 10 stritten. Im ersten Rennen fuhr Heinz Bayer als Zehnter zum Sieg in der Klasse 8. Bayer ließ damit Thomas Weidel, der eine starke Premiere im 996 Cup Porsche hinlegte, mit knapp über 2,4 Sekunden hinter sich. Den dritten Rang holte sich Carl-Friedrich Baron von Münchhausen. Im zweiten Heat drehte Weidel den Spieß um und siegte mit 4,556 Sekunden Vorsprung vor Münchhausen und Bayer. Die Klasse 11 wurde nach dem Ausfall von Sebastian Glaser zweimal sichere Beute von Silvio Schindler, der Dr. Thomas Scheyer und Willi Pfeiffer (beide 997 GT3 Cup) auf Distanz hielt.

Alexandra Irmgartz gelingt Doppelerfolg

Bei den historischen Porsche-Fahrzeugen staubte Vorjahresmeisterin Alexandra Irmgartz einen Doppelsieg ab. Damit war schon beim Saisonstart das erste Ziel von einem Gesamtsieg bei den Historischen erfüllt und der Umstieg auf den 964 RSR bestens geglückt. Als schnellster Konkurrent erwies sich derweil Georg Vetter, der mit seinem Porsche 964 C2 in der gut besetzten Klasse 4 antrat. Der Schwarzwälder hatte im Zeittraining noch den Ton vor Irmgartz und Martin Flak (993) angegeben. In den ersten beiden Runden hielt sich Vetter noch an der Spitze, doch dann setzte sich Irmgartz vor den Schwarzwälder durch. Den Vorsprung baute die Motorsportlerin aus Neuwied auf noch über acht Sekunden aus, wobei Vetter sich mit dem Sieg in der Klasse 4 trösten durfte. Dahinter verwies Ralf Schmaus (964 Cup) Flak auf die vierte Position und Platz vier in der Klasse 4. Das zweite Rennen hatte Irmgartz voll und ganz im Griff. An ihrem Sieg gab es nichts zu deuteln. Als starke Gesamtzwölfte fuhr Irmgartz über den Zielstrich. Georg Vetter landete erneut auf Platz zwei und setzte sich damit in der Klasse 4 durch. Enrico Schenke tat es Teamkollege Schmaus gleich und lief auf der zweiten Klassenposition und Platz drei bei den Historischen im Ziel ein. Martin Flak landete wie am Vortag auf Rang drei in der Klasse 4

In der Klasse 3 teilten sich Norbert Schuster und Antonios Trichas die Siege. Marc Hönsch, dessen Engagement kurzfristig im Fahrzeug von Willie Beck zustande kam und Andreas Pöhlitz (alle 968 CS) landeten jeweils gemeinsam auf dem zweiten Platz. Die Klasse 2 entschied Philip Ring (Porsche 911) zweimal für sich. Spannend wurde es im 2. Durchgang. Klaus-Peter Knapper (944) wurde nur mit 0,185 Sekunden Rückstand Zweiter. Platz drei ging in beiden Rennen an Dieter Graf im Porsche 924 S. In der Klasse 6 war Wolfgang Bensch mit seinem spektakulären Porsche 930 Turbo einziger Starter.

Patrick Holzer



